

Punkt:..... der Tagesordnung

Vorlage-Nr. 0162 / 2020 CDU

Wir beantragen bzw. bitten die Verwaltung bei eventuell neuen Straßenbenennungen, zwei Frauen zu berücksichtigen, die in Mainz Beachtung finden sollten.

1. Die 1879 in Kastel geborene Autorin Minnie Grosch schrieb in der Zeit von 1921 bis 1956, ihrem Todesjahr, 26 Bücher. Sie wohnte mit Eltern und zwei Schwestern, darunter die Malerin Sophie Grosch, in der Eleonorenstraße, dem heutigen evangelischen Pfarrhaus. Die nahezu vergessene Heimatautorin behandelte Fragen der Frauen, deren Sehnsüchte und Mühen um Selbständigkeit und Unabhängigkeit im Rahmen der ihnen zugewiesenen Rollen in der Gesellschaft.
Lea F. Müller, jüngstes Mitglied im Vorstand des Heimat- und Geschichtsvereins Mainz-Gonsenheim, betrachtete dazu besonders die in der NS-Zeit erschienenen Bücher mit Blick auf die damaligen restriktiven Einflüsse. Sie verband mit ihren Veröffentlichungen die Hoffnung, die Werke Minnie Groschs wieder in Erinnerung zu bringen, zumal die Schauplätze ihrer Geschichten in Mainz und in der näheren Umgebung zu finden sind.
2. Elisabeth und Ludwig Schwamb gehörten zu den hochaktiven Widerständlern im dritten Reich, die unter ständiger Lebensgefahr arbeiteten. Die in Marburg an der Lahn geborene Elisabeth Fritz heiratete 1923 den aus dem rheinhessischen Udenheim stammenden Ludwig Schwamb. Die beiden verband -neben ihrer Liebe zueinander- auch ihre politische Einstellung. Sie waren in den 1920er Jahren der SPD beigetreten und bewegten sich auch nach der „Machtergreifung“ in sozialdemokratisch geprägten Kreisen. Die Berliner Wohnung des Paares aus dem rheinhessischen Udenheim diente zu konspirativen Treffen des Wilhelm-Leuschner-Kreises. Das Ehepaar schmuggelte Briefe durch das ganze Reich. Als einer der führenden zivilen Widerständler wurde Ludwig Schwamb in Plötzensee hingerichtet. Seine Frau Elisabeth hat nach dem Krieg die SPD in Rheinland-Pfalz mitaufgebaut.

Beide Frauen Minnie Grosch und auch Elisabeth Schwamb gehören zu vergessenen Frauen, die aber unseres Erachtens gewürdigt werden müssten.

Wir bitten daher darum, bei einer neuen Namensvergabe für Straßenbezeichnungen, die Namen der beiden Frauen zu berücksichtigen.